PDF DOWNLOAD

E-Book komplett

Kopiervorlagen

Juliane Linker

Nichts für Kinder!?

Von Sonnen- und Schattenseiten des Lebens

Grundschulkinder mit Sterben und Tod vertraut machen

3./4. Klasse

Grundschule

BRIGG VERLAG
F.-J. Büchler KG

Stöbern Sie in unserem umfangreichen Verlagsprogramm unter

www.brigg-verlag.de

Hier finden Sie vielfältige

- **Downloads** zu wichtigen Themen
- **E-Books**
- gedruckte **Bücher**
- **Würfel**

für alle Fächer, Themen und Schulstufen.

© Brigg Verlag
Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk als Ganzes sowie in seinen Teilen unterliegt dem deutschen Urheberrecht. Der Erwerber des Werkes ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den eigenen Gebrauch und den Einsatz im Unterricht zu nutzen. Die Nutzung ist nur für den genannten Zweck gestattet, nicht jedoch für einen weiteren kommerziellen Gebrauch, für die Weiterleitung an Dritte oder für die Veröffentlichung im Internet oder in Intranets. Eine über den genannten Zweck hinausgehende Nutzung bedarf in jedem Fall der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlags.

Der Brigg Verlag kann für die Inhalte externer Sites, die Sie mittels eines Links oder sonstiger Hinweise erreichen, keine Verantwortung übernehmen. Ferner haftet der Brigg Verlag nicht für direkte oder indirekte Schäden (inkl. entgangener Gewinne), die auf Informationen zurückgeführt werden können, die auf diesen externen Websites stehen.

Bestellnummer: 355DL
ISBN 978-3-95660-**355**-6 (Druckausgabe)

www.brigg-verlag.de

BRIGG VERLAG
F.-J. Büchler KG

Juliane Linker

Nichts für Kinder!?

Von Sonnen- und Schattenseiten des Lebens

Grundschulkinder mit Sterben und Tod vertraut machen

3./4. Klasse

Kopiervorlagen mit Lösungen

Download-Ansicht

BRIGG VERLAG

Download-Ansicht

© by Brigg Verlag KG, Friedberg
Alle Rechte vorbehalten.
Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt.
Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages.
Hinweis zu §§ 60 a, 60 b UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne eine solche Einwilligung an Schulen oder in Unterrichts- und Lehrmedien (§ 60 b Abs. 3 UrhG) vervielfältigt, insbesondere kopiert oder eingescannt, verbreitet oder in ein Netzwerk eingestellt oder sonst öffentlich zugänglich gemacht oder wiedergegeben werden. Dies gilt auch für Intranets von Schulen.
Layout/Satz: PrePress-Salumae.com, Kaisheim

www.brigg-verlag.de

Inhalt

Vorwort
Einleitende Gedanken und Hintergrundinformationen 6

1. Sonnen- und Schattenseiten des Lebens

– Hintergrundinformationen 12
– Bildfolie: Sonnenseiten und Schattenseiten 13
– Texte: Sonnenseiten und Schattenseiten 14
– Arbeitsblatt 1: Mein Sonnenseiten-Bild – Mein Schattenseiten-Bild 15

2. Lieder

Halte zu mir guter Gott, heut den ganzen Tag 16
Das wünsch ich sehr … 16

3. Wenn dunkle Wolken aufziehen – Von der Endlichkeit des Lebens

– Lehrerinformationen 17
– Bildbetrachtungen, Texte und Gespräche zum Thema Tod und Sterben, Trauern und Trösten 17
– Arbeitsblatt 2: Mein Trostbrief an … 19

4. Vom Weiterleben der Toten in der Erinnerung

– Lehrerinformationen 22
– Arbeitsblatt 3: Mein Fenster der Erinnerung … 23
– Arbeitsblatt 4: Sterne der Erinnerung 24
– Die Spirale des Lebens – Ein kleines Erinnerungs- und Trauerritual 25

5. Wo sind die Toten? – Von der Hoffnung auf Auferstehung

– Hintergrundinformationen 26
– Arbeitsblatt 5: Wo sind unsere Toten? 27
– Arbeitsblatt 6: Sterben – und was dann? Was kommt nach dem Tod? 28
– Mit Jesus auferstehen (Bildblatt) 29
– Arbeitsblatt 7: Mit Jesus auferstehen 30
– Arbeitsblatt 7 (Lösung) 31

6. Nichts für Kinder!? – Bestattungsrituale

– Hintergrundinformationen 32
– Text: Wo ist Opa Blumfeld? 32
– Arbeitsblatt 8: Nichts für Kinder!? 34

7. Was eine Grabstätte erzählt

– Lehrerinformationen 35
– Bildfolie: Grabstätte 36
– Arbeitsblatt 9: Gestalten einer Grabstätte 37

Juliane Linker: Nichts für Kinder!? – Von Sonnen- und Schattenseiten des Lebens· Best.-Nr. 355
© Brigg Verlag KG, Friedberg

Download-Ansicht

8. Mit Kindern den Friedhof erleben

– Hintergrundinformationen 39
– Arbeitsblatt 10: Ein Unterrichtsgang zum Friedhof 40
– Arbeitsblatt 11: Ein seltsamer Grabstein 42
– Arbeitsblatt 12: Für Landschaftsplaner und kleine Friedhofsgärtner 43

9. Leb wohl, lieber Dachs

– Bilderbuch und Animationsfilm als Abschluss 44

Unterrichtsbausteine und Materialien zur Ergänzung und Differenzierung für die Klassen 2, 3 und 4 innerhalb der gesamten Grundschulzeit

1. Gedenktage im Monat November

– Hintergrundinformationen 46
– Allerheiligen, Allerseelen und Totensonntag 46
– Arbeitsblatt 1a: Gedenktage im Monat November 47
– Arbeitsblatt 1b: Gedenktage im Monat November 48

2. Der Aschermittwoch

– Arbeitsblatt 2 49

3. Durchs Kreuz zum Leben – Durch Dunkelheit zum Licht

– Arbeitsblatt 3 50

4. Die Galerie der Lebensalter

– Hintergrundinformationen 51
– Arbeitsblatt 4: Die Galerie des Lebens 52
– Arbeitsblatt 4: (Lösung) 54
– Arbeitsblatt 5: Eine Zeitreise durch das Leben 55
– Arbeitsblatt 5: (Lösung) 56
– Arbeitsblatt 6: Meine Zeitreise durchs Leben – Meine Lebensgeschichte in Bildern 57

5. Das Labyrinth

– Arbeitsblatt 7 58

6. Wandlungen – Neues Leben entsteht

– Arbeitsblatt 8 59

7. Engel – Stille Begleiter in unserem Leben

– Hintergrundinformationen 60
– Text: Der Friedhofsengel (von Erhard Domay) 61
– Arbeitsblatt 9: Ein Engel an deiner Seite – Engelgedichte und -texte 63
– Arbeitsblatt 10: Mein „Tor“ zum Himmel 64

Juliane Linker: Nichts für Kinder!? – Von Sonnen- und Schattenseiten des Lebens· Best.-Nr. 355
© Brigg Verlag KG, Friedberg

Download-Ansicht

8. Gebete und Psalmen

– Arbeitsblatt 11 65

9. Denk dir ein Bild

– Arbeitsblatt 12 66

10. Sterben und Tod in der Kunst

– Marc Chagall: Weiße Kreuzigung 67
– Informationen zur Bilderschließung 67
– Arbeitsblatt 13: Mein Bild von der „Weißen Kreuzigung“ 69
– Die sterbende Maria (von Conrad von Soest) – Eine Bildbetrachtung 70

11. Der „Totentanz“

– Bildblatt „Der Totentanz“ 72
– Arbeitsblatt 14 73

12. Leben und Sterben

– Arbeitsblatt 15: Worte gesucht – Farben gesucht 74

13. Schöne Sprüche

– Arbeitsblatt 16 75

14. Sorgen- und Trostpuppen aus Guatemala

– Die Legende 77
– Bastelanleitung für Sorgen- und Trostpuppen 78

15. Lieder zum Thema – Leben und Sterben in der Musik

– Ich möcht’, dass einer mit mir geht 79
– Eine Handvoll Erde … 80
– Zeige uns den Weg … 81
– Möge die Straße uns zusammenführen 82

Kopiervorlagen/Materialien 83

Bild-, Text- und Liednachweis 87

Download-Ansicht

Juliane Linker: Nichts für Kinder!? – Von Sonnen- und Schattenseiten des Lebens· Best.-Nr. 355
© Brigg Verlag KG, Friedberg

Vorwort

Einleitende Gedanken und Hintergrundinformationen

Alles hat seine Zeit.
Eine Zeit geboren zu werden,
eine Zeit zum Sterben.
Eine Zeit zum Weinen,
eine Zeit zum Lachen.
Eine Zeit beisammen zu sein,
eine Zeit sich zu trennen.
(Nach: Kohelet 3,1-5)

Alles auf unserer Welt hat eine zeitliche Begrenzung, einen Anfang und ein Ende. Alle Lebewesen – Menschen, Tiere und Pflanzen – folgen dem Zyklus von Werden und Vergehen. Alles ist Veränderungen unterworfen und vergänglich, und alles was lebt, wird auch einmal sterben. Mit Werden und Wachsen sind auch Wandel und Trennung verbunden, teils als Gewinn, teils als Verlust erfahrbar. Im Verlauf des Lebens findet ein ständiges Abschied nehmen statt: von Kindheit und Jugend, von Ereignissen und Gewohnheiten, von Besitz und Beruf, von nahestehenden Menschen und schließlich vom Leben selbst. Das Leben ist begrenzt, bestimmt von der Zeit, die uns zur Verfügung steht. Der Tod ist das Schicksal, das wir alle teilen, und keiner kann sich ihm entziehen. Sich dieser Tatsache zu stellen, fällt nicht leicht. Obwohl der Tod so natürlich ist wie das Leben selbst, ist er häufig noch ein gesellschaftliches Tabuthema, das gerne aus unserem Bewusstsein verdrängt wird. Ist man selbst unmittelbar betroffen, ändern sich meist Sichtweise und Empfinden. Man erfährt hautnah, wie schmerzlich ein Verlust sein kann und durchlebt oft unterschiedlichste Reaktionen. Nicht selten begleiten Schuldgefühle den Menschen, denn eventuelle Versäumnisse lassen sich nicht nachholen. Da der Tod oft plötzlich und unerwartet über uns hereinbrechen kann, ist es hilfreich, sich beizeiten Gedanken um eine Realität zu machen, die zum Leben dazugehört.
Besorgte Eltern und Angehörige möchten ihre Kinder möglichst lange vom Phänomen Tod fernhalten, da sie es als zu belastend ansehen. Doch selbst Kindern sollte bewusst werden, dass das Leben zerbrechlich und endlich ist. Allerdings müssen sie ihrem Entwicklungsstand entsprechend sensibel und feinfühlig an die Thematik herangeführt werden.
Auch Kinder werden häufig schon mit Leiden, Sterben und dem Tod konfrontiert. Er begegnet ihnen im täglichen Leben, bei Verkehrsunfällen und Unglücken, in Geschichten und Erzählungen. Und manch ein Grundschulkind erlebte bereits den Tod eines Haustiers, den Tod der Ur- oder Großeltern und eines ihm nahestehenden Menschen. Diese Ereignisse verlangen nach Anteilnahme, Gespräch und Verarbeitung.
Zudem werden Sterben und Tod tagtäglich durch die Medien ins Haus getragen. In Zeitungen, im Fernsehen, in Filmen, im Internet und in Computerspielen werden unzählige Bilder von Sterbenden und Toten ausgestrahlt und Katastrophen, Kriege, Morde und Gewalttaten miterlebt. Die Schilderungen fallen oft grob und drastisch, zuweilen aber auch banal und bagatellisierend aus. Selbst beliebte Zeichentrickfilme bergen, eingebettet in Action und Spaß, zuweilen die Gefahr der Verharmlosung. Um einer Entfernung von der Realität und einem Effekt der Teilnahmslosigkeit entgegenzuwirken wird eine aufklärende und angemessene Auseinandersetzung mit Altern, Sterben und Tod erforderlich. Der Religions- und Ethikunterricht bieten Raum für die Behandlung des Themas.
Im Vorschulalter sind die Vorstellungen von Sterben und Tod noch recht diffus. So machte sich ein etwa vierjähriges Kind bei der Grabpflege Gedanken, ob der verstorbene Opa bei der vielen Erde überhaupt noch genug Luft zum Atmen hätte. Mit zunehmendem Alter erfassen Kinder den Unterschied zwischen Leben und Tod und dessen Endlichkeit und Unwiderruflichkeit.
In der vorliegenden Unterrichtseinheit werden Grundschulkinder behutsam an Werden und Vergehen aller Geschöpfe herangeführt und lernen Sterben und Tod als Bestandteile des Lebens anzuerkennen. Zudem werden kognitive, soziale und emotionale Fähigkeiten der Schüler/-innen entwickelt und gestärkt. Falls kein akuter Todesfall vorliegt, setzen sich Kinder unbefangen, offen und aufgeschlossen mit dem Thema auseinander. Sie fühlen sich getragen im Familien- und Freundeskreis und geborgen in der Gemeinschaft des Klassenverbandes. Zudem steht die Gegenwart im Mittelpunkt ihres jungen Lebens, und Verdrängungs- und Bewältigungsmechanismen wirken in dieser Lebensphase besonders intensiv. Bei angemessener Behandlung des Themas finden die Kinder schnell wieder zur Normalität zurück.
In christlich-theologischer Sicht werden die Schüler/-innen den Tod nicht nur als endgültiges Ende diesseitigen Lebens erfahren, sondern auch als „Tor zu neuem Leben“. Als Christen glauben und hoffen wir, dass das Leben im Tod nicht ge-

Juliane Linker: Nichts für Kinder!? – Von Sonnen- und Schattenseiten des Lebens· Best.-Nr. 355
© Brigg Verlag KG, Friedberg

Download-Ansicht

nommen, sondern gewandelt wird. Gott begleitet uns von Geburt an bis zum Tod und möchte neues Leben schenken. Trotz harter Erfahrungen und Verluste dürfen wir uns geborgen fühlen in seiner Hand. Christus ist uns durch Kreuz und Tod vorangegangen, und wir dürfen voll Vertrauen auf ihn schauen. Franziskus von Assisi wandte sich in Ruhe und Gelassenheit dem Ende seines Lebens zu und bezeichnete in seinem „Sonnengesang" den Tod sogar als freundlichen Bruder.
Unser Leben ist mit Mühe, Sorge und Arbeit verbunden, und oft werden wir – wie Hiob – hart geprüft durch Leid, Krankheit, Armut und Einsamkeit. Auch Kinder stellen schon die Frage nach dem Warum. Selbst Theologen und Philosophen finden keine eindeutige Antwort. Wohl ist festzustellen, dass die Erfahrung mit Leid zu Bewusstseinsänderung und Charakterbildung beitragen kann.

In den Schriften des Alten und Neuen Testaments sind viele Trost spendende Verheißungen und Hinweise gegeben.

Psalm 91,11
Der Herr hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen.

Jesaja 43,1
Der Herr spricht: „Fürchte dich nicht, denn ich erlöse dich; ich rufe dich bei deinem Namen, denn du bist mein!"

Jesaja 49,15 und 16
Gott spricht: Ich will dich nicht vergessen – siehe in die Hände habe ich dich gezeichnet.

Jeremias 29,11
Spruch des Herrn: „Gedanken der Wohlfahrt und nicht des Unheils, dass ich euch Zukunft und Hoffnung beschere."

Mt 28,20
Der Auftrag des Auferstandenen, ein in die Zukunft weisendes Wort Jesu: „Seid gewiss: Ich bin bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt."

Lukas 20,36
Jesus spricht: „Denn sie können auch nicht mehr sterben; sie sind den Engeln gleich und sind als Kinder der Auferstehung Kinder Gottes. Gott ist aber nicht ein Gott der Toten, sondern der Lebenden, denn alle leben in ihm."

Lukas 23,43
Jesus erwiderte ihm: „Wahrlich, ich sage dir: Heute noch wirst du mit mir sein im Paradies."

Joh 5,24
Jesus sagt: „Wer auf mein Wort hört und dem glaubt, der mich gesandt hat, der hat ewiges Leben und kommt nicht ins Gericht, sondern ist hinübergetreten aus dem Tod ins Leben."

Joh 6,47
Jesus spricht: „Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer glaubt, hat ewiges Leben."

Joh 11,25
Jesus spricht: „Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt; und jeder, der lebt und an mich glaubt, wird auf ewig nicht sterben."

Joh 14,19
Christus spricht: „Noch eine kleine Weile, und die Welt sieht mich nicht mehr. Und wieder eine kleine Weile, und ihr werdet mich sehen, denn ich lebe und auch ihr sollt leben."

Joh 16,22
Jesus tröstet: „Auch ihr habt jetzt zwar Kummer; aber ich werde euch wiedersehen, und euer Herz wird sich freuen, und eure Freude nimmt niemand von euch."

Joh 16,33
Christus sagt: „In der Welt habt ihr Not, doch seid getrost, ich habe die Welt überwunden."

Paulus schreibt in Römer 6,9
Wir wissen ja, dass Christus, auferweckt von den Toten, nicht mehr stirbt; der Tod hat nicht mehr Macht über ihn.

1 Korinther 15,42 ff.
So ist es auch mit der Auferstehung der Toten. Gesät wird in Verweslichkeit, auferweckt in Unverweslichkeit … Der erste Mensch ist aus Erde (Adam), der zweite Mensch vom Himmel … Und die Toten werden auferweckt werden als Unverwesliche, und wir werden verwandelt werden.

2 Korinther 4,14 und 18
Wir wissen ja, dass er, der auferweckt hat den Herrn Jesus, auch uns mit Jesus auferwecken wird. … denn das Sichtbare ist vorübergehend, das Unsichtbare aber ist unvergänglich.

Die Auferweckungsgeschichten im Neuen Testament (die Tochter des Jairus, der Jüngling von Nain, die Erweckung des Lazarus) sind symbolisch zu sehen. In Bildbeispielen wird erzählt, dass der irdische Tod für Christus keine Endgültigkeit hat.

Juliane Linker: Nichts für Kinder!? – Von Sonnen- und Schattenseiten des Lebens· Best.-Nr. 355
© Brigg Verlag KG, Friedberg

Download-Ansicht

In Römer 8,19 ff. ist zu lesen, dass nichts, was Gott geschaffen hat, verloren geht.
„… dass auch sie, die Schöpfung, von der Knechtschaft der Vergänglichkeit befreit wird zur Freiheit der Herrlichkeit der Kinder Gottes. Denn wir wissen, dass die gesamte Schöpfung mit in Seufzen und Wehen liegt. Und nicht nur sie, sondern auch wir selbst, die wir die Erstlingsgabe des Geistes besitzen, seufzen in uns, wartend auf die Kindschaft, auf die Erlösung unseres Leibes."
Alles Geschaffene, also auch die Kreatur, wird teilhaben an der Lebensfülle, die von Gott ausgeht, und am göttlichen Licht, das den Menschen verheißen ist. Dem schließen sich auch viele neuzeitliche Theologen und Wissenschaftler an. Die Vatikanische Theologenkommission ist der gleichen Auffassung. Sie spricht von der „Rekapitulation" der ganzen Schöpfung und der Tiere am Ende der irdischen Geschichte.
„Gott ist eingegangen in alles, was lebt und stirbt." Mit diesen Worten bezieht sich Anton Rotzetter, OFM Cap auf Joh 1,14: Und das Wort ist Fleisch geworden (nicht Mensch, sondern Fleisch).

Mit pädagogischem Feingefühl müssen die Kinder an eine schwierige Thematik herangeführt werden, die weder verharmlost noch beschönigt werden darf. Gespräche über die Endlichkeit des Lebens erfordern eine sachliche Darstellung. Es ist sinnvoll, die Eltern der Schüler über das Vorhaben zu informieren und umgekehrt von ihnen Informationen über einen eventuellen Todesfall in der Familie des Kindes zu erhalten.

In der vorliegenden Unterrichtseinheit erfahren die Kinder, dass das Leben fröhlich und bunt sein kann, dass aber auch Leid und Tod Bestandteile des Lebens sind. Behutsam werden sie an die Themen Sterben, Trauern, Gedenken und Bestatten herangeführt. Sie hören, dass uns der Tod meist erst am Ende eines langen Lebens trifft, doch er kann auch unerwartet eintreten. Trotz Leid und Tod ist das Leben als Kostbarkeit und Aufgabe zu sehen.
Das Unterrichtsthema fällt in den Bereich Religion/Ethik. Es lassen sich jedoch vielfältige Querverbindungen zu den Fächern Musik, Kunst und Deutsch ziehen. Im ersten Teil des Projekts werden helle und dunkle Seiten des Lebens beleuchtet und die Kinder mit Sterben und Tod konfrontiert. Die Schüler erfahren, dass alles Leben endlich ist und Trauer und Schmerz zum Leben dazugehören. Mit dem Tod verbunden sind bestimmte Rituale, mit denen sie vertraut gemacht werden. Eigene Erfahrungen werden in den Unterricht mit einbezogen. Erinnerungsmöglichkeiten und Hoffnungsbilder helfen mit, Trauer und Angst zu bewältigen.

Die Themenreihe wendet sich vorwiegend an die Jahrgänge 3 und 4. Je nach Klassenstand, Vorhaben und Zeit, lässt sich die Unterrichtsreihe erweitern oder kürzen. Einige Elemente lassen sich bereits problemlos in Klasse 2 behandeln. Ferner sind Lied-, Text- und Arbeitsblätter angegliedert, die eine vertiefende Behandlung auch außerhalb der Reihe ermöglichen.

Download-Ansicht

Juliane Linker: Nichts für Kinder!? – Von Sonnen- und Schattenseiten des Lebens: Best.-Nr. 355
© Brigg Verlag KG, Friedberg

Unterrichtsaufbau und Materialien

Vorwort
Einleitende Gedanken und Hintergrundinformationen
Unterrichtsaufbau: Kopiervorlagen mit Lehrerinformationen

1. Sonnen- und Schattenseiten des Lebens

- Hintergrundinformationen
- Bildfolie: Gegensatzpaare – erläuternde Texte
  Mal ist das Leben bunt und schön, mal ist es dunkelgrau und traurig
- Arbeitsblatt 1: Mein Sonnenseiten-Bild – Mein Schattenseiten-Bild

2. Lieder

- Halte zu mir guter Gott, heut den ganzen Tag
- Das wünsch ich sehr (Kanon)

3. Wenn dunkle Wolken aufziehen – Von der Endlichkeit des Lebens

- Lehrerinformationen
- Bildbetrachtungen, Texte und Gespräche zum Thema Tod und Sterben, Trauern und Trösten
- Arbeitsblatt 2: Mein Trostbrief an …

4. Vom Weiterleben der Toten in der Erinnerung

- Arbeitsblatt 3: Mein Fenster der Erinnerung
- Arbeitsblatt 4: Sterne der Erinnerung
- Die Spirale des Lebens (kleines Erinnerungs- und Trauerritual)

5. Wo sind die Toten? – Von der Hoffnung auf Auferstehung

- Hintergrundinformationen
- Arbeitsblatt 5: Wo sind unsere Toten? (Diskussion und Rollenspiel)
- Arbeitsblatt 6: Sterben – und was dann? Was kommt nach dem Tod?
- Mit Jesus auferstehen (Bildblatt)
- Arbeitsblatt 7: Mit Jesus auferstehen

6. Nichts für Kinder!? – Bestattungsrituale

- Hintergrundinformationen
- Erzähltext: Wo ist Opa Blumfeld?
- Arbeitsblatt 8: Nichts für Kinder!?

7. Was eine Grabstätte erzählt

- Lehrerinformation
- Bildfolie: Grabstätte (Grabsymbole, Grabschmuck)
- Arbeitsblatt 9: Gestalten einer Grabstätte

8. Mit Kindern den Friedhof erleben

- Hintergrundinformation
- Arbeitsblatt 10: Ein Unterrichtsgang zum Friedhof
- Arbeitsblatt 11: Ein seltsamer Grabstein …
- Arbeitsblatt 12: Für Städteplaner und kleine Friedhofsgärtner

9. Leb wohl, lieber Dachs

- Bilderbuch und Animationsfilm als Abschluss der Unterrichtsreihe

Juliane Linker: Nichts für Kinder!? – Von Sonnen- und Schattenseiten des Lebens· Best.-Nr. 355
© Brigg Verlag KG, Friedberg

Download-Ansicht

Die vorliegende Unterrichtsreihe kann verkürzt oder erweitert werden.
Die unten angebotenen Materialien können als weitere Unterrichtsbausteine zur Differenzierung und Ergänzung eingesetzt werden. Einzelne Elemente sind auch außerhalb der Reihe in den Klassen 2, 3 und 4 und zu anderen Zeitpunkten verwendbar.

1. Gedenktage im Monat November

– Hintergrundinformationen
– Allerheiligen, Allerseelen und Totensonntag
– Arbeitsblatt 1a: Gedenktage im Monat November
– Arbeitsblatt 1b: Gedenktage im Monat November

2. Der Aschermittwoch (AB 2)

3. Durchs Kreuz zum Leben – Durch Dunkelheit zum Licht

– Arbeitsblatt 3: Bastelarbeit: Guckbild (Partner- oder Einzelarbeit)

4. Die Galerie der Lebensalter

– Hintergrundinformationen
– Arbeitsblatt 4: Die Galerie des Lebens (Schneide- und Klebearbeit)
– Arbeitsblatt 5: Eine Zeitreise durch das Leben (Schneide- und Klebearbeit)
– Arbeitsblatt 6: Meine Zeitreise durchs Leben – Meine Lebensgeschichte

5. Das Lebenslabyrinth (AB 7)

6. Wandlungen – Neues Leben entsteht (AB 8)

7. Engel – Stille Begleiter in unserem Leben

– Hintergrundinformationen
– Erzählung: Der Friedhofsengel (Lesetext – Malbild)
– Arbeitsblatt 9: Ein Engel an deiner Seite – Engelgedichte und -texte
– Arbeitsblatt 10: Mein „Tor“ zum Himmel (Fantasiebild und Bastelarbeit)

8. Gebete und Psalmen

– Arbeitsblatt 11: Verfassen eines eigenen Gebetstextes (Kreatives Schreiben)

9. Denk dir ein Bild

– Arbeitsblatt 12 (Text und Malbild)

10. Sterben und Tod in der Kunst

– Weiße Kreuzigung (Marc Chagall)
– Informationen zur Bilderschließung
– Arbeitsblatt 13: Mein Bild von der „Weißen Kreuzigung“
– Die sterbende Maria (Conrad von Soest) – Eine Bildbetrachtung

11. Der Totentanz

– Bildblatt „Der Totentanz“
– Arbeitsblatt 14: Verklanglichung eines Bildes

12. Leben und Sterben

– Arbeitsblatt 15: Worte gesucht – Farben gesucht (Cluster)

Download-Ansicht

Juliane Linker: Nichts für Kinder!? – Von Sonnen- und Schattenseiten des Lebens· Best.-Nr. 355
© Brigg Verlag KG, Friedberg

13. Schöne Sprüche (AB 16)

14. Sorgen- und Trostpüppchen aus Guatemala

– Bastelarbeit (ein Beitrag zum interkulturellen Zusammenleben)

15. Lieder zum Thema – Leben und Sterben in der Musik

– Ich möcht', dass einer mit mir geht
– Eine Handvoll Erde
– Zeige uns den Weg
– Möge die Straße uns zusammenführen (Irisches Segenslied)

Auf einem Medientisch legen Kinder und Lehrkraft gesammelte Materialien aus, die die Unterrichtsreihe begleiten und in den Freiräumen näher betrachtet werden können: Bilderbücher, Kerzen, Kränzchen, Bilder, Fotos, Topf mit Samen, der die Wandlung verdeutlicht:

„Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und stirbt, bleibt es allein;
wenn es aber stirbt, bringt es reiche Frucht."
Joh 12,24

Tipp: Ansprechende Bilder- und Geschichtenbücher für den Ausstellungstisch sind:

Leb wohl, lieber Dachs – Der kleine Prinz – Abschied von Tante Sofia – Abschied von Rune – Abschied von Opa Elefant – Nie mehr Oma-Lina-Tag? – Die besten Beerdigungen der Welt – Opa und sein Engel (Opas Engel) – Der Tod und der Gänsehirt/Eine Geschichte von Janosch – Zwei Blätter am Baum …

Beim Malen, Basteln und Gestalten ist dezente Meditationsmusik empfehlenswert.

Juliane Linker: Nichts für Kinder!? – Von Sonnen- und Schattenseiten des Lebens· Best.-Nr. 355
© Brigg Verlag KG, Friedberg

Download-Ansicht

1 Sonnen- und Schattenseiten des Lebens

Hintergrundinformationen

Unser Leben weist viele Schattierungen auf. Sie reichen von strahlender Helligkeit bis hin zum finstersten Dunkel. Licht und Schatten wechseln sich ab, mal in großen Zeiträumen, mal rasch und unvermittelt aufeinanderfolgend.
In diesem Kapitel sollen die Kinder befähigt und ermutigt werden, Licht- und Schattenseiten des Lebens als Realität anzusehen. Reflexion und Annahme können dabei zu größerer Lebenstiefe führen.

Eine Folie mit acht Bildern wird auf eine Leinwand projiziert.
Die Bilder führen durch die Jahreszeiten und zeigen anhand von Ereignissen Sonnen- und Schattenseiten des Lebens. Als Gegensatzpaare verdeutlichen sie, wie nahe Freude und Leid, Leben und Tod beieinanderliegen. Die Kinder stellen schnell fest, dass die Bilder der linken Reihe Lebensfreude ausstrahlen, während die auf der rechten Seite mit Leid und Trauer verbunden sind.

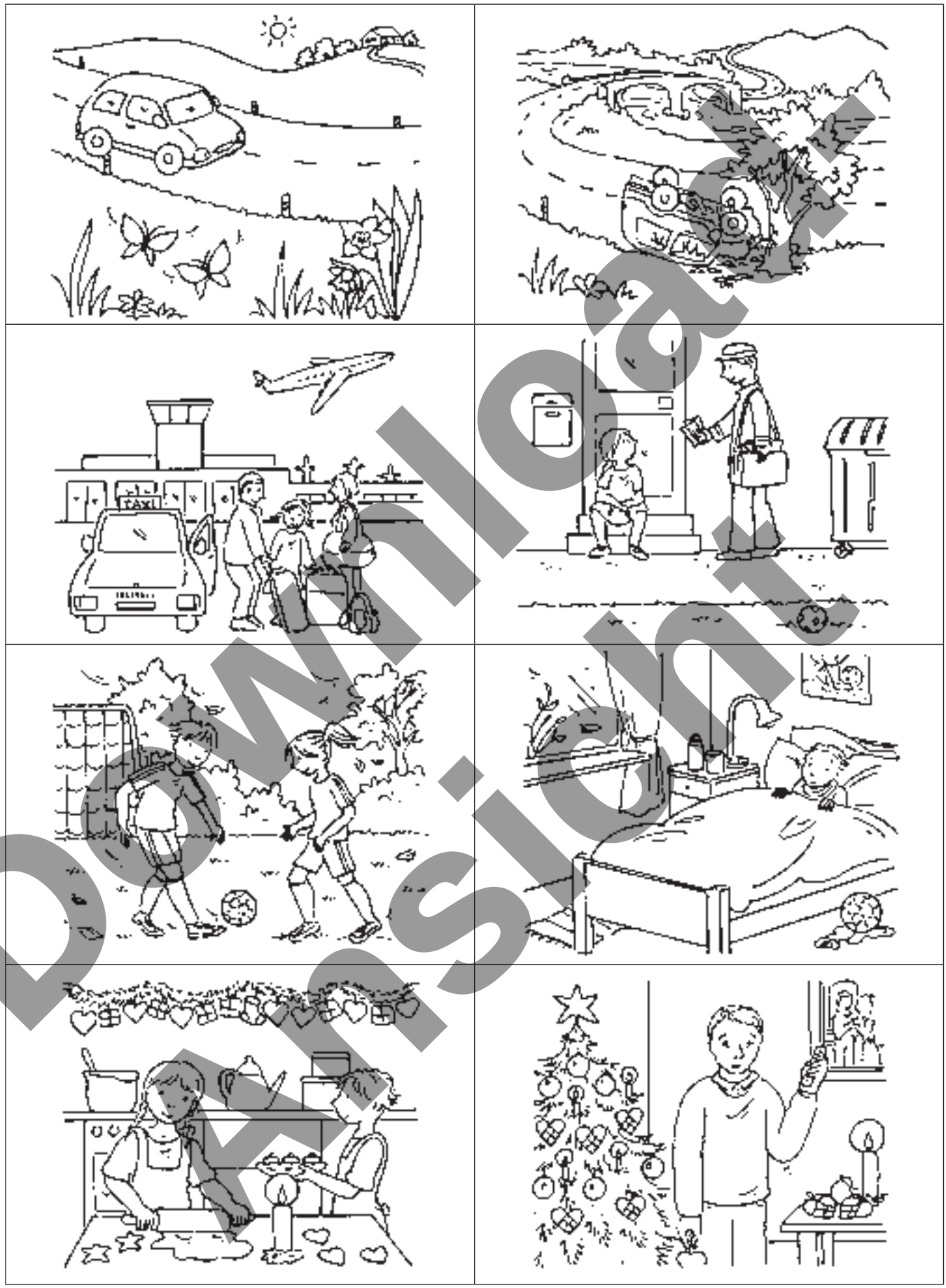
Zur näheren Erläuterung werden die entsprechenden Texte vorgestellt und gelesen. In einem Gespräch wird verdeutlicht, welche Ereignisse besonders einschneidende Schicksalsschläge beinhalten. Die Begriffe *Licht und Schatten* werden symbolisch gesehen und gedeutet.

Sicherlich werden die Kinder auch von eigenen Erlebnissen berichten wollen. Das Arbeitsblatt 1 *„Mein Sonnenseiten-Bild – Mein Schattenseiten-Bild“* gibt ihnen Gelegenheit, besonders schöne und besonders traurige Ereignisse aufzumalen und zu beschreiben.

Die Schattenseitenbilder der Kinder erzählen häufig von eigenen Erkrankungen und Unfällen, von Traurigkeit und Angst. Zuweilen beinhalten Bilder aber auch Begegnungen mit Sterben und Tod. Manch ein Grundschulkind hat bereits den Verlust eines lieb gewonnenen Haustiers oder auch den Tod der Ur- oder Großeltern erfahren. Durch Malen, Schreiben und Berichten werden die Erlebnisse angesprochen und weiterverarbeitet.

Download Ansicht

Juliane Linker: Nichts für Kinder!? – Von Sonnen- und Schattenseiten des Lebens· Best.-Nr. 355
© Brigg Verlag KG, Friedberg



Juliane Linker: Nichts für Kinder!? – Von Sonnen- und Schattenseiten des Lebens· Best.-Nr. 355
© Brigg Verlag KG, Friedberg

Download Ansicht

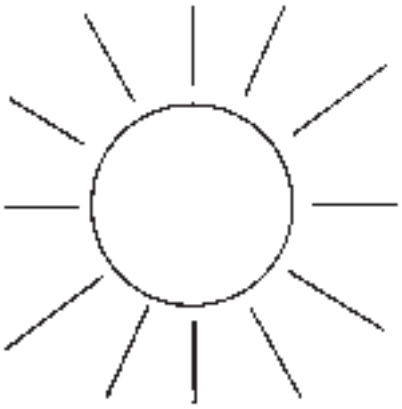
Es ist Frühling. Die Sonne scheint warm vom Himmel. Osterglocken und Tulpen blühen, und die Bäume tragen ihr schönstes Kleid. Die Vögel singen, und Schmetterlinge und Käfer fliegen wieder aus. Vater und Mutter fahren mit ihren Kindern zu den Großeltern. Alle freuen sich und sind glücklich.	Es ist Frühling. Die Osterferien sind da. Alle freuen sich wieder auf den Urlaub in den Bergen. Zu schnell gehen die Ferien zu Ende. Auf der Rückfahrt überqueren sie eine Brücke. Vorsicht, Glatteis! Da ereignet sich auch schon der schwere Unfall. Das Auto rutscht und dreht sich und überschlägt sich. Alle sind verletzt, am schwersten der Vater.
Sommerzeit Das Schuljahr geht zu Ende. Die Sommerferien kommen. Die Kinder erwarten voller Vorfreude den Urlaub. Viele fahren ans Meer, andere in die Berge. Schwimmen, mit dem Boot fahren, auf Berge steigen, Rad fahren, Eis essen fremde Städte und Länder sehen, das macht Spaß!	Sommerzeit Es ist leer geworden auf den Straßen und in der Stadt. Viele Kinder sind mit ihren Eltern verreist. Karten kommen aus Italien und Spanien und aus der Türkei. Und warum fahren wir nicht weg?, fragt Lena traurig. Papa war lange arbeitslos, und wir müssen uns um die kranke Oma kümmern. Daher können wir nicht verreisen.
Herbst Es ist Herbst geworden. Die Äpfel sind reif, und das Getreide wird geerntet. Die Kinder lassen ihre Drachen steigen und treffen sich zum Fußballspiel. Manchmal fahren sie mit ihren Inline-Skates um die Wette. Oft spielen sie draußen bis zur Dämmerung.	Herbst Die Kinder trainieren für ein Fußballmatch. Micha ist Stürmer und hat schon viele Tore geschossen. Am Sonntag findet das Rückspiel statt. Viele Zuschauer werden erwartet, und Micha freut sich auf den großen Tag. Plötzlich bekommt er Kopfschmerzen und Schüttelfrost. Micha muss mit hohem Fieber ins Bett. Eine schwere Grippe hat ihn erwischt.
Winterzeit Die Tage werden kürzer. Hin und wieder fällt der erste Schnee. Im Haus ist es warm und gemütlich. Die Kinder lesen und basteln für Nikolaus und Weihnachten. Sie schreiben Wunschzettel und backen leckere Plätzchen. Jeden Tag öffnen sie ein Türchen am Adventskalender. Bald ist Weihnachten. Alle freuen sich darauf.	Winterzeit Noch zwei Tage bis zum Heiligen Abend. Der Tannenbaum ist schon geschmückt mit Kugeln, Sternen und Kerzen. Alle freuen sich auf das Fest. Die letzten Vorbereitungen werden getroffen. Plötzlich klingelt das Telefon. Papa eilt zum Apparat und nimmt den Hörer ab. Er wird ganz still und ernst. Leise sagt er: Opa, mein Vater, ist soeben gestorben.

Juliane Linker: Nichts für Kinder!? – Von Sonnen- und Schattenseiten des Lebens· Best.-Nr. 355
© Brigg Verlag KG, Friedberg

Download-Ansicht

AB 1 **Name:** _____ **Klasse:** _____

Mein Sonnenseiten-Bild



Manchmal ist das Leben strahlend schön und kunterbunt.
Du bist fröhlich und glücklich.

► Male ein Bild von einem schönen Erlebnis und schreibe dazu!

Mein Schattenseiten-Bild

Doch manchmal ziehen düstere Wolken auf, und das Leben erscheint dunkelgrau. Dich hat etwas sehr traurig gemacht.

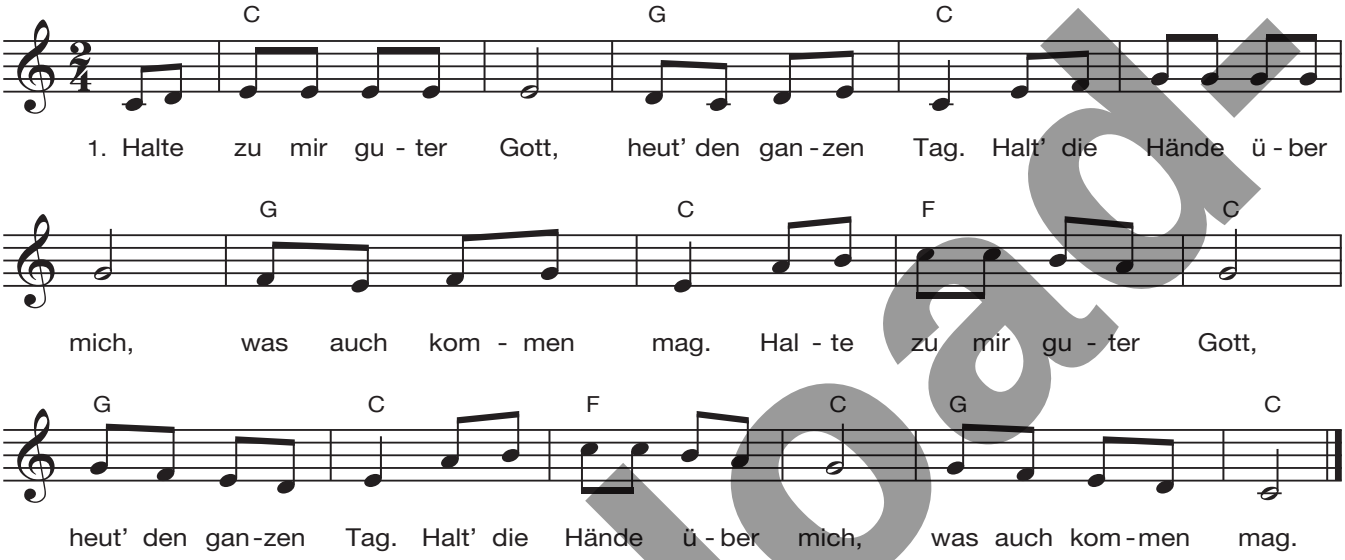
► Male ein Bild von einem schlimmen Ereignis und schreibe dazu!

Download-Ansicht

Juliane Linker: Nichts für Kinder!? – Von Sonnen- und Schattenseiten des Lebens· Best.-Nr. 355
© Brigg Verlag KG, Friedberg

Halte zu mir, guter Gott, heut' den ganzen Tag

Text: Rolf Krenzer Melodie: Ludger Edelkötter
© KiMu Kinder Musik Verlag, Pulheim



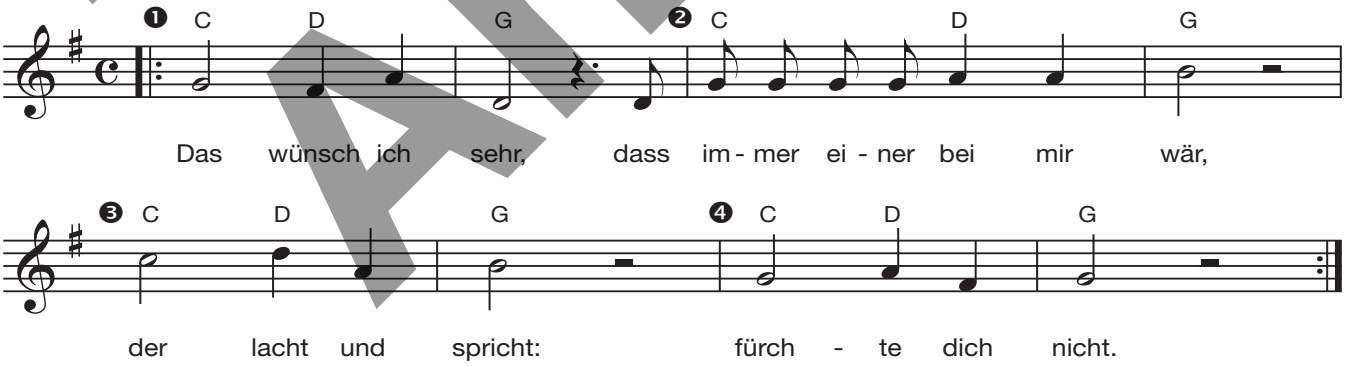
2. Du bist jederzeit bei mir.
Wo ich geh und steh
spür ich, wenn ich leise bin,
dich in meiner Näh.
Halte zu mir, guter Gott,
heut' den ganzen Tag.
Halt' die Hände über mich,
was auch kommen mag.

3. Gibt es Ärger oder Streit
und noch mehr Verdruss,
weiß ich doch, du bist nicht weit,
wenn ich weinen muss.
Halte zu mir, guter Gott,
heut' den ganzen Tag.
Halt' die Hände über mich,
was auch kommen mag.

4. Meine Freude, meinen Dank,
alles sag ich dir.
Du hältst zu mir, guter Gott,
spür ich tief in mir.
Halte zu mir, guter Gott,
heut' den ganzen Tag.
Halt' die Hände über mich,
was auch kommen mag.

Das wünsch ich sehr

Text: Kurt Rose, Melodie: Detlef Jöcker
© Menschenkinder Verlag, Münster



Juliane Linker: Nichts für Kinder!? – Von Sonnen- und Schattenseiten des Lebens: Best.-Nr. 355
© Brigg Verlag KG, Friedberg

Download Ansicht

3 Wenn dunkle Wolken aufziehen – Von der Endlichkeit des Lebens

Lehrerinformationen

Nach der Behandlung des Themas „Sonnen- und Schattenseiten des Lebens“ schließt sich die Präsentation von Bildern und Texten an, die die Kinder mit Sterben, Tod und Trauer konfrontieren.

In die Mitte eines Stuhlkreises werden schwarze Tonpapier-Wolken ausgelegt, die auf ernste Ereignisse hinweisen. Sicherlich werden die Schüler/-innen erste Vermutungen äußern. Unter den Wolken befinden sich, noch verdeckt, das Foto eines toten Vogels, die Zeichnung eines trauernden Jungen, der fassungslos bei seinem verstorbenen Hund kniet und die Kinderzeichnung eines Verkehrsunfalls, bei dem das Kind unverletzt bleibt, die Mutter aber tödlich verunglückt ist. Die Kinder werden vermuten, dass es sich um besonders schlimme Ereignisse handelt. Wolke für Wolke wird von „mutigen“ Kindern aufgedeckt und die Bilder eine Weile betrachtet und besprochen. Nach spontanen Schüleräußerungen sollte sich ein Unterrichtsgespräch anschließen, das tiefer in die Thematik eintaucht.

Bildbetrachtungen, Texte und Gespräche zum Thema Tod und Sterben, Trauern und Trösten

Bild 1: Toter Vogel mit Rose (s. S. 20)
Was könnte die Todesursache für den Vogel gewesen sein? Ein natürlicher Tod? Der Flug gegen eine Fensterscheibe? Welche Bedeutung hat die Rose? Was geschieht nun weiter mit dem toten Vogel? Nach ersten Vermutungen wird den Kindern erzählt, was geschehen ist.

Eva und Leander sitzen am Schreibtisch und machen ihre Hausaufgaben. Plötzlich ein Knall! Hat ein Stein die Fensterscheibe getroffen? Die Kinder springen erschreckt auf und schauen nach. Das Fenster ist ganz geblieben, aber draußen am Boden liegt eine Amsel. Sie hebt kurz ihr Köpfchen, dann bleibt sie ganz regungslos liegen. Sie ist tot. Die Kinder rufen ihre Mutter. „Der arme Vogel“, sagt sie. „In der Scheibe spiegeln sich die Bäume und Sträucher. Das muss er wohl für einen Wald angesehen haben. Wie schade!“
Die Mutter geht ins Haus und holt eine Schaufel. Damit will sie den kleinen Vogel fortschaffen. Als sie zurückkommt, sieht sie neben dem Tier eine Rose. „Nicht einfach wegwerfen!“, rufen die Kinder.
Am Abend kommt der Vater nach Hause. Neben der Terrasse entdeckt er beim Rosenbusch ein kleines Grab. Zwei Stöckchen bilden ein Kreuz, eine Rose ziert die Stelle und auf einem Stein liest er:
Leb wohl, kleiner Vogel …

Bild 2: Kind und Hund (s. S. 21)
Warum weint das Kind? Was ist mit dem Hund passiert? Von eigenen Erfahrungen mit Haustieren berichten lassen.

Joschi lebt mit seinen Eltern in einem schönen Haus. Er hat viele Freunde in der Schule und in der Nachbarschaft. Aber da war noch ein ganz besonderer Freund, ein Freund auf vier Pfoten: Oskar. Joschi und Oskar waren ungefähr gleich alt. Die Eltern hatten ihn damals als kleines Hündchen aus dem Tierheim geholt. Oskar und Joschi wurden dicke Freunde. Sie spielten miteinander, machten zusammen Urlaub und waren unzertrennlich. Viele Jahre vergingen. Eines Tages wollte Oskar nicht mehr fressen und spielen. Der Tierarzt stellte einen schweren Herzfehler fest. Medikamente brachten nur wenig Linderung. Als Joschi eines Tages aus der Schule kam, war alles so merkwürdig still. Kein Oskar bellte vor Freude, und Joschis Eltern waren sehr ernst und bedrückt. „Wo ist Oskar?“, rief Joschi laut. Die Eltern erklärten ihrem Sohn, dass Oskars Herz zu schwach geworden war. Es hatte aufgehört zu schlagen. Joschi lief so schnell er konnte ins Haus. Auf der Terrasse lag sein Freund. Joschi hockte sich neben ihn und verbarg sein Gesicht in das weiche Fell. Dicke Tränen flossen aus seinen Augen. Die Eltern trösteten ihren Sohn und sagten: Oskar hat viele schöne Jahre bei uns gehabt, zehn Jahre war er dein bester Freund. Jetzt war er zu schwach zum Leben geworden. Er ist friedlich eingeschlafen und hat nicht leiden müssen.

Juliane Linker: Nichts für Kinder!? – Von Sonnen- und Schattenseiten des Lebens· Best.-Nr. 355
© Brigg Verlag KG, Friedberg

Download Ansicht

Bild 3: Ein schlimmer Verkehrsunfall (s. S. 21)
Trauerbrief

Die Schüler werden in der Kinderzeichnung einen schweren Verkehrsunfall erkennen. Der Tod der Mutter ist durch die Umrisslinien eines Sarges angedeutet.
Nach der Bildbetrachtung: wird ein zunächst noch geschlossener Trauerbrief an die verstorbene Mutter gezeigt und geöffnet.

Für Mama

Die vorgestellten Bilder und Texte verlangen bei den Schulkindern nach Reaktion und Verarbeitung. In einem abschließenden Gespräch gelangt man zum Fazit:

Alles was lebt, wird auch einmal sterben: Menschen, Tiere und Pflanzen.

Alles in dieser Welt ist vergänglich, alles Leben begrenzt. Es gibt viele schöne, aber auch einige schlimme Ereignisse. Die meisten Menschen werden alt und sterben erst im hohen Alter. Doch es gibt auch Ausnahmen. Das Leben ist kostbar und zerbrechlich.

Wenn die Bindung zu einem Menschen, auch zu einem Tier, sehr eng war, handelt es sich um einen besonders schmerzhaft empfundenen Verlust. Nach einem solch einschneidenden Ereignis benötigen die Betroffenen besonderen Trost und Zuwendung.
In einem Trostbrief (AB2) wenden sich die Schüler/-innen an die betroffenen fiktiven Kinder und verarbeiten gleichzeitig das in der Unterrichtsstunde Erfahrene.

Trauerbrief

Liebe Mama,

den schweren Verkehrsunfall hast du nicht überlebt.
Viel zu früh musstest du von uns gehen. Gott allein weiß warum.
Wir vermissen dich so sehr. Wenn Stufen einen Weg zum Himmel fänden, würden wir dich zurückholen. Wo bist du jetzt?
Papa sagt: Du bist uns vorangegangen und wir sehen uns einmal wieder.
Wir haben dich so lieb und werden dich niemals vergessen.

Deine Kinder

Lea und Marc

Download-Ansicht

Juliane Linker: Nichts für Kinder!? – Von Sonnen- und Schattenseiten des Lebens: Best.-Nr. 355
© Brigg Verlag KG, Friedberg

AB 2 **Name:** _____ **Klasse:** _____

Mein Trostbrief an …

► Schreibe einen Trostbrief und male dazu ein Hoffnungsbild!
Wende dich entweder an die beiden Kinder, die ihre Mutter vermissen oder an das Kind, das um seinen vierbeinigen Freund trauert.

Liebe _____

Juliane Linker: Nichts für Kinder!? – Von Sonnen- und Schattenseiten des Lebens· Best.-Nr. 355
© Brigg Verlag KG, Friedberg

Download-Ansicht

Juliane Linker: Nichts für Kinder!? – Von Sonnen- und Schattenseiten des Lebens· Best.-Nr. 355
© Brigg Verlag KG, Friedberg

Download-Ansicht